



Presse-Information

Firmengeschichte

Mit „druckidentisch“ fing alles an!

Interproof wurde **1973** als Service zur Herstellung druckidentischer Farbvorlagen gegründet. Damals firmierte das Unternehmen noch unter „identicolor“ und brachte frischen Wind in die Studios der Kreativen. Mit so genannten IDENTICALS standen erstmals druckidentische Vorlagen auf einfachste Art zur Verfügung, die dann vielfältig – z.B. im Dummy-Bau – genutzt werden konnten. Das universelle Farbvorlagensystem diente zum Drucken mit Metallfarbeffekten in Kombination von lasierenden und deckenden Farben, ohne Verwendung von Druckplatten oder Sieben.

Das Verfahren wurde in Deutschland weiter entwickelt und **1978** in INTERPRINT umbenannt. Mit der Einführung dieses photomechanischen Druckverfahrens lassen sich Schriften und Logos in jeder Farbe, einschließlich Gold, Silber, Perleffekt und Tagesleuchtfarben auf eine Trägerfolie drucken, die der Anwender dann selbst auf einen beliebigen Untergrund abreiben kann. Diese RubOns oder Abreibedrucke sind bis heute eine einzigartige Möglichkeit unterschiedlichste Materialien und Formen per Übertragung zu bedrucken.

In den folgenden Jahren wurden die RubOns zu einer unentbehrlichen Dienstleistung. Für Packungsdesigner und Artdirektoren eröffnete sich **1980** eine neue Ära in der Gestaltung gehobener Packungsentwürfe: Mit der RubOn-Technik konnten nun auch spiegelnde Gold- und Silberflächen realisiert werden. Damit ist Heißfolienprägung am Dummy kostengünstig und schnell darstellbar.

Am Ende der 80er Jahre hielt die Computer- und Laser-Technik massiv Einzug in die Gestaltungs- und Produktionsbereiche der Werbewirtschaft. Bei INTERPROOF – wohl endgültig der letzte Namenswechsel – wird **1989** die Farblasertechnik zur Herstellung von Dummy-Prints eingegliedert.

Zwei Jahre später geht ohne digitale Technik nichts mehr: Die ersten Installationen grafikfähiger Computer und Laserbelichter erfolgen **1991**. Damit können erstmalig digitale Druckvorstufen-Dienstleistungen angeboten werden.

Es gehört zur Firmenphilosophie, stets die passende Technik zur optimalen Wiedergabe farblich überzeugender Vorlagen im Einsatz zu haben. Mit Einführung der rasterlos druckenden Thermosublimationsdrucker wurde hier **1992** ein wichtiger Schritt getan. Bilder und Verläufe weisen mit dieser Technik keine sichtbaren Raster auf, eine Moiré-freie Reproduktion ist ohne weiteres möglich. Man könnte die Technik also auch als digitalen Fotodruck bezeichnen.

So viele Dinge sind inzwischen digital machbar, da wächst auch der Wunsch nach größeren Formaten. Der erste InkJet-Drucker für großformatige Farbdrucke wird **1995** installiert. Es kann bis zu einer Rollenbreite vom 150 cm gedruckt werden. Die InkJet-Farben sind zwar

Interproof GmbH & Co. KG

Ginnheimer Landstraße 35
60487 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 77 10 69
Fax: 069 / 707 52 51
service@interproof.de
www.interproof.de
Geschäftsführer:
Manfred Meroth



griffest, aber wasserlöslich und nur wenige Jahre lichtecht. Um Großfarbdrucke vor Feuchtigkeit zu schützen und die Lichtbeständigkeit zu verbessern, werden sie laminiert. Stabilität erhalten die großen Bilder durch das Kaschieren auf Kunststoff- oder Schaumplatten mit Kaschiermaschinen.

Großformatdrucker haben mittlerweile beachtliche Leistungssteigerungen erfahren. Den veränderten Qualitätsbedingungen wird **2002** Rechnung getragen und neue hochauflösende InkJet-Fotodrucker installiert. Die Präzisionsmaschinen liefern neben erstklassigen Großpostern auch ganz exquisite Dummy-Prints großflächige Packungsabwicklungen.

Für die Herstellung druckidentischer Dummies bricht **2003** eine neue Zeit an. Die eigene drucktechnische Erfindung „METRALOR“ eröffnet unglaubliche Möglichkeiten für die kurzfristige Realisation von Packungsdummys. Dank dieses Verfahrens kann auf klare Folien von hart und dick bis weich und dünn (wie Frischhaltefolie) gedruckt werden. Den Gestaltungsideen der „Verpackungskünstler“ sind kaum noch Grenzen gesetzt. Transparent, weiß oder spiegelmetallisch, aus Polypropylen, PVC oder Lebensmittelverbundfolien, mit und ohne Sichtfenster – alles ist jetzt möglich und zum Anfassen. Verpackungsfoliendruck als Dummy-Print von feinsten Qualität.

Im Jahr **2004** erhält die Angebotspalette einen neuen Akzent durch den Schrumpffolien-druck (Sleeves). Schrumpffolie kann 4-farbig rasterlos bedruckt sein und außerdem Sonderfarben wie Gold, Silber, Perleffektfarben und Weiß enthalten. Die Drucke werden zu Sleeves verschweißt und durch thermisches Schrumpfen der Form des Behältnisses angepasst. Ein Maßanzug, ideal für Flaschen, Dosen oder Becher.

2006 gelingt es, den Silberfoliendruck für Verpackungen mit einem Sichtfenster auszustatten. Dazu wird die Metallfolie partiell demetallisiert. Der Dummy fühlt sich an und sieht aus wie das spätere Original. Großartig. Eine Innovation!

Seit Anfang **2007** können mit einem neuen Großformatdrucker nun auch riesige, wasser- und wischfeste Bildflächen mit einer Bahnbreite von 160 cm hergestellt werden. Zahlreiche Materialien stehen für den Außenbereich zur Verfügung. Beispielsweise selbstklebende Kunststoffolie, Roll-Up-Folie, Banner-Folie, Textilien und Künstlerleinwand.

In all diesen Jahren hat sich bei INTERPROOF bis heute eine große Schatztruhe mit technischem und handwerklichem Know-how gefüllt, auf das für anspruchsvolle Aufgaben in der Produktion von Verpackungsdummies zugegriffen werden kann.

**Interproof
GmbH & Co. KG**

Ginnheimer Landstraße 35
60487 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 77 10 69
Fax: 069 / 707 52 51
service@interproof.de
www.interproof.de
Geschäftsführer:
Manfred Meroth